

Informationen zum Lerntherapie–Ablauf

Die Lerntherapie ist ein ganzheitlicher Ansatz zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die Schwierigkeiten beim Lernen und in der schulischen oder beruflichen Leistungsentwicklung haben. Sie umfasst verschiedene Schritte, angefangen bei der Testung über die Erstellung eines pädagogischen Gutachtens bis hin zur eigentlichen Therapie. Hier eine Übersicht über die verschiedenen Phasen:

Anamnese und Diagnostik

Die erste Phase beginnt mit einem ausführlichen Gespräch zwischen der Lerntherapeutin, den Eltern und dem Betroffenen. In diesem Gespräch werden Informationen über die Lerngeschichte, die Lernumgebung und eventuelle emotionale oder soziale Stressfaktoren gesammelt. Es können auch bereits vorhandene schulische Unterlagen und Zeugnisse geprüft werden. Anschließend erfolgt eine umfassende diagnostische Testung.

Diagnostische Testung

In dieser Phase werden standardisierte Tests und Verfahren eingesetzt, um die genauen Lernprobleme und Stärken des Betroffenen zu identifizieren. Dies kann Tests zur Leserechtschreibschwäche (LRS), Rechenschwäche, Aufmerksamkeitsproblemen oder anderen schulischen Herausforderungen umfassen. Die Ergebnisse dieser Tests bilden die Grundlage für die weitere Planung.

Erstellung eines pädagogischen Gutachtens

Basierend auf den Ergebnissen der diagnostischen Testung erstellt die Lerntherapeutin ein pädagogisches Gutachten. Dieses Gutachten enthält eine ausführliche Beschreibung der individuellen Lernstärken und –schwächen, gibt Empfehlungen für die Art der Unterstützung und zeigt auf, welche therapeutischen Interventionen notwendig sind. Das Gutachten dient auch dazu, die individuellen Bedürfnisse des Betroffenen im schulischen Kontext besser zu verstehen.

Therapieplanung

Nachdem das pädagogische Gutachten erstellt wurde, entwickelt die Lerntherapeutin einen individuellen Therapieplan. Dieser Plan berücksichtigt die spezifischen Bedürfnisse des Betroffenen und die empfohlenen therapeutischen Ansätze.

Durchführung der Lerntherapie

Die eigentliche Lerntherapie zielt darauf ab, die individuellen Lernschwächen zu überwinden und die Lernfähigkeiten zu verbessern. Dies kann Übungen zur Leseförderung, Rechenstraining, Konzentrationsübungen, Strategien zur Problemlösung und vieles mehr umfassen. Die Therapie kann über einen längeren Zeitraum hinweg stattfinden, und die Fortschritte des Betroffenen werden regelmäßig überprüft.

Kontinuierliche Evaluation

Während der Lerntherapie wird der Fortschritt des Betroffenen regelmäßig bewertet. Auf Grundlage dieser Evaluierung können Anpassungen am Therapieplan vorgenommen werden, um sicherzustellen, dass die individuellen Ziele erreicht werden.

Abschluss und Empfehlungen

Sobald die Ziele der Lerntherapie erreicht sind oder der Betroffene die erforderlichen Fähigkeiten und Strategien erworben hat, kann die Therapie abgeschlossen werden. Der Lerntherapeut kann dann Empfehlungen für die weitere schulische oder berufliche Laufbahn geben, um sicherzustellen, dass der Betroffene langfristig erfolgreich bleibt.

Die Lerntherapie ist ein anpassungsfähiger Prozess, der auf die individuellen Bedürfnisse jedes Betroffenen zugeschnitten ist. Sie kann bei verschiedenen Lernschwierigkeiten und Entwicklungsstörungen, einschließlich Legasthenie, Dyskalkulie und AD(H)S, hilfreich sein. Wichtig ist dabei die enge Zusammenarbeit zwischen der Lerntherapeutin, den Eltern und eventuell auch Lehrern, um eine optimale Unterstützung und Förderung des Betroffenen zu gewährleisten.